

535 der Verschworenen zerstreut sich plündernd und mordend in die Umgegend Karthagos. Die Stadt selbst bleibt zunächst ruhig; als aber Salomon mit den Meuterern in Unterhandlungen tritt, brechen sie auch in Karthago selbst los. Salomon muß fliehen und besteigt ein kleines Schiff.) Mit ihm gingen außer Prokop, der dies geschrieben hat, nur fünf von seinen Leuten. Nach einer Fahrt von 300 Stadien gelangten sie nach Missua, einem Ankerplatz der Karthager, (von wo aus Salomon sofort Boten nach allen Seiten aussendet); er selbst fuhr mit Prokop zum Belisar nach Syrakus. Er theilte ihm alles mit, was in Afrika geschehen war, und beschwor ihn, so schnell wie möglich nach Karthago zu kommen und das Interesse des Kaisers wahrzunehmen, gegen den seine Soldaten sich ruchloser Weise erhoben hatten. So handelte Salomon.

15. Die Aufriührer plünderten Karthago aus und begaben sich dann sämmtlich auf die Ebene von Bulla, wo sie den Stozas, einen von Martins Leibwächtern, zum Herrscher wählten, einen Mann voll Muth und Thatkraft, unter der Bedingung, daß sie nach Vertreibung der kaiserlichen Befehlshaber sich ganz Afrikas bemächtigten. Stozas stellte sein ganzes Heer unter Waffen, ungefähre 8000 Mann, und führte es gegen Karthago, als ob er sich sogleich ohne ernstliche Anstrengung der Stadt bemächtigen könnte. Er sandte auch zu den Vandalen, welche von Byzanz mit den Schiffen durchgegangen waren, und zu denen, welche anfangs nicht mit Belisar gegangen waren, sondern entweder unbemerkt geblieben oder der Geleitsmannschaft, die nicht auf sie achtete, entkommen waren. Das waren nicht weniger als tausend, die binnen kurzer Frist sich im Lager des Stozas bereitwillig einfanden. Zugleich auch ein großer Haufe von Sklaven. (Mit diesem Heer zieht Stozas gegen Karthago und fordert die Stadt zur Übergabe auf. Schon bereitet man sich darauf vor — da erscheint Belisar, der mit einem einzigen